

Leistungsbezogener Sichtungswettbewerb

Am 10. März 2013 in Hannover

Von Süleyman Kuzguncu

Timm Thilo läuft mit Temposchub zum Sieg

Überzeugende Leistungen und taktische Fehler über 800 m



Mit einem kleinen Kontingent von sechs Athleten bei zwei krankheitsbedingten

Ausfällen hat der LAV-Nachwuchs den leistungsbezogenen Sichtungswettbewerb in Hannover bestritten. Mit gemischten Gefühlen bewerten dabei die beiden Trainer Süleyman Kuzguncu und Kolja Kloke das Gesamtergebnis. Neben einigen positiven Glanzleistungen gab es auch ein paar ernüchternde Momente zu verzeichnen.

Der Wettbewerb sollte von den Athleten vordergründig als Trainingseinheit und als ein kleiner Formtest betrachtet werden. Die Teilnehmerfelder waren in den einzelnen Jahrgängen stark besetzt, wodurch es zu sowohl quantitativ als auch qualitativ guten Wettkämpfen kam.



Tizian Rotermund (v. l.), Linus Fuchs, Johannes Voigt, Uli Singer und Timm Thilo haben sich in Hannover reichlich amüsiert und wertvolle Erfahrungen gesammelt.



Timm Thilo

Die beste Einzelleistung erzielte **Timm Thilo** mit seinem ersten Platz über 800 m in der Altersklasse M13. Außergewöhnlich war Timms Triumph vor allem deshalb, da dieser anderthalb Runden vor Schluss noch auf einem der letzten Ränge positioniert war. Mit einem überraschenden Temposchub rollte er das weit auseinander gezerrte Feld auf den letzten Metern von hinten auf und überholte einen Läufer nach dem anderen, bis er am Ende sogar den zwei Köpfe größeren Hannoveraner Hugo Vach distanzieren konnte und damit den nicht mehr für möglich gehaltenen Sieg perfekt machte. Wer weiß, was für eine Zeit möglich gewesen wäre, wenn Timm auf der ersten Hälfte nicht "gebummelt" hätte. In jedem Fall hat er einmal mehr sein großes Potential auf seiner Spezialdistanz unter Beweis stellen können.

Über alle Disziplinen hinweg fuhr **Johannes Voigt** hervorragende Leistungen ein, auch wenn er die jeweiligen Podiumsränge stets knapp verpasste. Überrascht hat er gleich zu Beginn des Hallensportfestes mit seinen erzielten 4,21 m im Weitsprungwettbewerb und dem daraus resultierenden vierten Rang. Lediglich acht Zentimeter fehlten Johannes zum greifbar nahen zweiten Platz. Eine beeindruckende Leistung, wenn man bedenkt, dass Johannes seinen allerersten Weitsprungwettbewerb bestritt.



Johannes Voigt

Die Anweisungen seiner Coaches konnte er jedoch hervorragend antizipieren und deren Vorgaben gut in die Praxis umsetzen. Dass er nicht nur Sprungkraft besitzt, sondern auch eine ordentliche Portion Schnelligkeit, hat er beim 60 m Lauf bewiesen. In 8,99 Sekunden qualifizierte er sich in dem großen Teilnehmerfeld von 31 Schülern überraschend für den A-Lauf und belegte dann schließlich in der Endabrechnung einen guten neunten Rang.



Uli Singer

Uli Singer schrammte beim 800 m Lauf knapp an einem Podiumsrang vorbei. Nachdem er zuvor bereits am Weitsprungwettbewerb und am 60m-Lauf, bei dem er ins B-Finale einrücken konnte, teilnahm, lief er couragiert das Rennen an, indem er von Beginn an das Tempo machte und sich in der Folge leicht vom weiteren Teilnehmerfeld absetzen konnte. Hinterher stellte sich Uli's Renntaktik als eher kontraproduktiv heraus, vor allem deshalb, weil er die erste Runde viel zu schnell anlief. Die ihm auf den Fersen liegende starke Dreiergruppe lief gegen Ende des Rennens immer näher an ihn heran und zog schließlich 100 m vor Schluss an ihm vorbei. In 2:37,28 war er trotz seines schnellen Angehens noch eine hervorragende Zeit gelaufen, mit der er sogar seine Bestzeit aus der letztjährigen Freiluftsaison knapp unterbieten konnte. Der Ausgang des spannenden Rennens hat einmal mehr verdeutlicht, dass die niedersächsische Konkurrenz gerade im Mittelstreckenbereich mit zunehmenden Alter der Athleten immer stärker wird und dass es für unseren LAV-Nachwuchs entscheidend darauf ankommen wird, eine gute Grundlagenbasis über regelmäßiges Training aufzubauen, wenn man hier langfristig mithalten möchte.

Dass sich ein zu forsches Angehen gerade auf der 800 m-Distanz bemerkbar machen kann, stellte auch Neuzugang **Linus Fuchs** bei seinem ersten Leichtathletik-Wettkampf fest. Nachdem er zur Hälfte des Rennens noch in Führung gelegen hatte, musste er ab der zweiten Hälfte der Strecke einen nach dem anderen Kontrahenten an sich vorbeiziehen lassen, so dass er am Ende des Rennens lediglich eine Zeit



Linus Fuchs

von knapp unter 3 Minuten erzielen konnte. Umso besser war Linus beim 60 m Sprint. Trotz eines Ausrutschers auf den ersten Metern qualifizierte er sich unter den 31 Teilnehmern für den B-Lauf und belegte dort einen guten dritten Platz, der ihm insgesamt Rang 11 bescherte. Der Wettkampftag war für Linus in jedem Fall ein wertvoller Erfahrungswert, von der er in zukünftigen Events sicher wird profitieren können.



Laura Czesla

Auch **Laura Czesla** fiel einer Fehlkalkulation zum Opfer, nicht etwa, weil sie zu schnell anlief, sondern da sie ein viel zu geringes Renntempo anging. Dies lag sicherlich vor allem daran, dass sie auf Grund fehlender Qualifikationswerte im langsamsten Zeitlauf antreten musste und sie das für sie richtige Tempo nicht richtig einschätzen konnte. Die zweite Rennhälfte sowie ihr sehr gutes Abschneiden im Crosslauf hat in jedem Fall gezeigt, dass sie das Potential hat, deutlich schneller als die erzielten 3:02,46 zu laufen. Genauso wie Linus muss sie zunächst einmal Erfahrungen auf den verschiedenen Strecken sammeln, um für sich das Optimum rauszuholen und ein Gefühl dafür zu bekommen, wie schnell man auf welcher Streckenlänge laufen kann.

Dass **Tizian Rotermund** ein ausgeprägter Ausdauerer ist, hat sich einmal mehr in seinen Leistungen in Hannover gezeigt. Trotz der eher mäßigen Lauf- und Sprungresultate war es für ihn sicherlich ein guter und erfahrungsreicher Trainingswettkampf.



Tizian Rotermund

>Ergebnisse< >LAV-Ergebnisse< >Fotos<